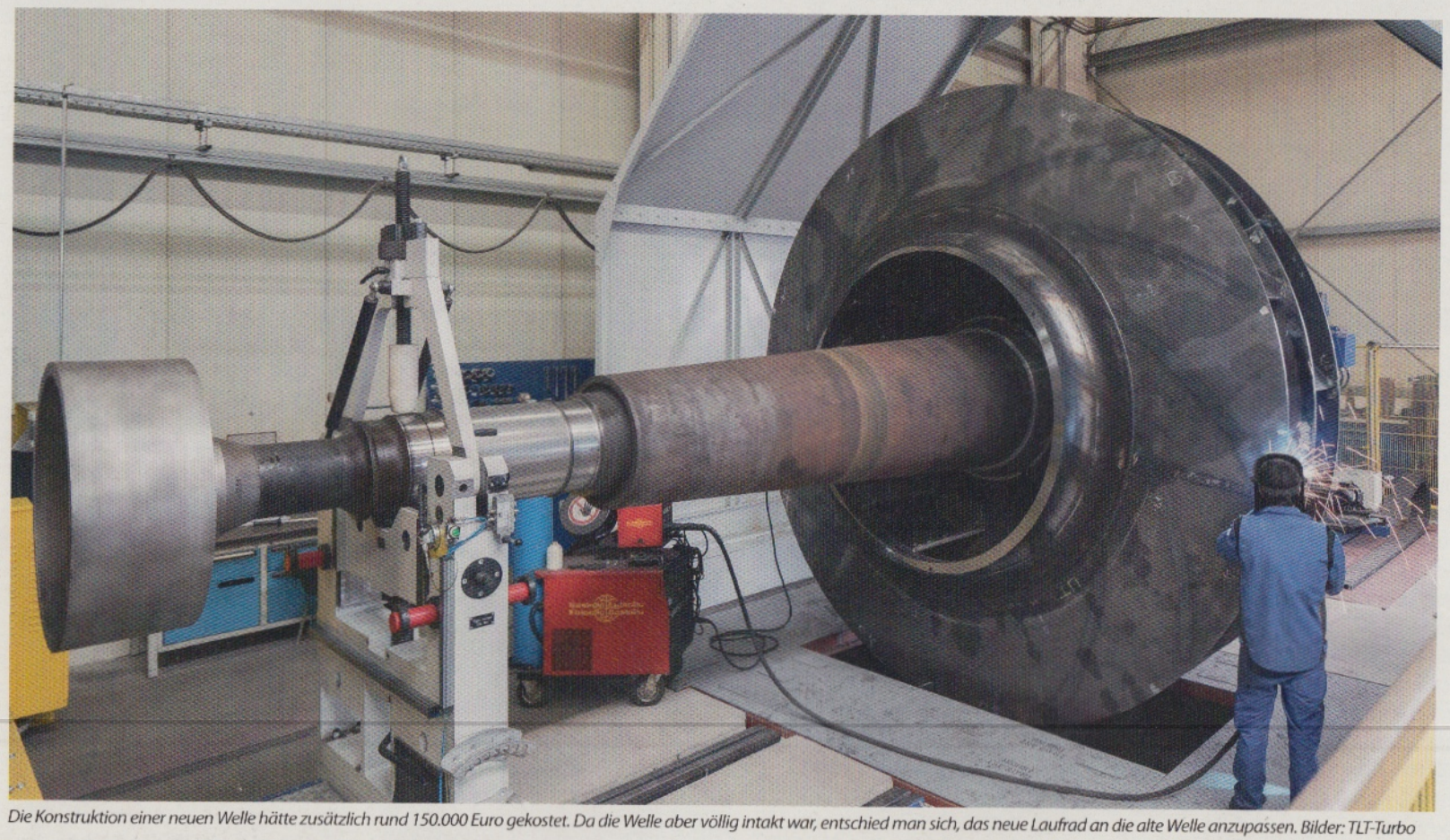
B&I
DIE INDUSTRIE-ZEITUNG

BETRIEBSTECHNIK INSTANDHALTUNG

Wolff Publishing
ISSN 1864-4554
info@b-und-i.de
www.b-und-i.de
Juni 2018



Die Konstruktion einer neuen Welle hätte zusätzlich rund 150.000 Euro gekostet. Da die Welle aber völlig intakt war, entschied man sich, das neue Laufrad an die alte Welle anzupassen. Bilder: TLT-Turbo

Wertvolle Welle wiederverwendet

Spannungsfeld mobile interne Kommunikation: WhatsApp und Co. erfüllen die DSGVO-Anforderungen nicht. Seite 9

Utopie oder Realität? Mixed Reality in der industriellen Praxis. Seite 14

Kondensatableiterprüfung mit Ultraschall. Seite 21

TOP NEWS

Digitalisierung: Die Chancen sind immens

Ein Thema zieht sich durch diese Ausgabe wie der sprichwörtliche rote Faden: die Digitalisierung und ihre Chancen und Möglichkeiten für produzierende Unternehmen im Allgemeinen und für die Wartung und Instandhaltung im Besonderen.

Evelyn Landgraf von Rösberg Engineering beschreibt beispielsweise in einem Fachbeitrag, welches Potenzial Mixed Reality in der industriellen Praxis bietet.

Grundlage hierfür ist die Bachelorarbeit von Stefan Stegmüller, der den Praxisnutzen einer solchen Mixed-Reality-Lösung anhand eines Versuchsaufbaus, der eine reale Anlagensituation nachstellt, untersucht hat.

Noch viel weiter reicht die Titelgeschichte im Bereich Condition Monitoring. Hier geht es um ganz neue Geschäftsmodelle, die sich durch eine Optimierung der Verfügbarkeit erschließen lassen.

Dieses Thema greift auch das exklusive Interview mit Josef Brunner auf, Chef des Berliner Startup-Unternehmens Relayr, das alte Industrieanlagen ins Netz bringt.

Er erklärt dabei, welche Herausforderungen es auch in monitärer Hinsicht für einen Maschinenbauer mit sich bringt, wenn nicht ein Produkt an sich, sondern die Nutzung dessen „als Service" angeboten wird. Um all diese Chancen und Möglichkeiten nutzen zu können, ist eine leistungsfähige digitale Infrastruktur zwingend notwendig - und zwar flächendeckend und so schnell wie möglich.

In diesem Punkt kann ich mich ganz der Forderung des WVIS nach einem beschleunigten digitalen Ausbau anschließen, zumal der aktuelle Branchenmonitor im Bereich Industie 4.0 bereits ein deutliches Wachstum belegt. **Volker Zwick**

Schüttgut wird zur Solids Dortmund

Am 7. und 8. November 2018 findet die neunte Fachmesse für Granulat-, Pulver- und Schüttguttechnologien und die erste unter dem neuen Namen Solids in der Messe Dortmund statt.

Zusammen mit der Solids öffnet im November in den Dortmunder Messehallen die fünfte Ausgabe der Recycling-Technik Dortmund ihre Pforten.

„Mit dem neuen Namen Solids Dortmund werden wir dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Internationalisierung der letzten acht Schüttgut-Messen gerecht", erklärt Daniel Eisele, Group Event Director von Easyfairs.

Seit der Premiere 2006 stieg der Anteil internationaler Aussteller auf zuletzt knapp 20 Prozent. Bei den Besuchern waren es etwa 12 Prozent. Zugleich unterstreicht der Messeveranstalter mit der Umbenennung der Messe in Dortmund die Zugehörigkeit dieser zu den anderen Fachmessen für Granulat-, Pulver- und Schüttguttechnologien von Easyfairs. Namensgleiche Veranstaltungen gibt es in Antwerpen, Rotterdam, Zürich, Krakau und in Russland.

www.solids-dortmund.de

Stauff erhöht Fertigungskapazitäten deutlich

Am Hauptsitz der Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG in Werdohl wurde unlängst eine Rundtaktmaschine für Rohrverschraubungen in Betrieb genommen.

„Mit diesen leistungsstarken Anlagen erhöhen wir in diesem Jahr unsere Fertigungskapazitäten von 10 auf 15 Millionen Teile und gewährleisten unseren Kunden

WVIS fordert beschleunigten digitalen Ausbau

Branchenmonitor 2018 belegt deutliches Wachstum im Bereich Industrie 4.0

Zu den Ergebnissen des WVIS Branchenmonitors 2018 trugen 156 Unternehmen bei, wobei der Branchenmonitor - und das ist eine Besonderheit - nicht nur die Anbieter, sondern auch die Kunden der Industriedienstleister zu Wort kommen lässt. Beide Gruppen gaben Auskunft zu zahlreichen Fragen rund um das weiterhin wachsende Marktsegment des Industrieservices.

Der aktuelle WVIS Branchenmonitor klingt optimistisch, denn das durchschnittliche Wachstum der Industrieservice-Dienstleister betrug im Jahr 2017 stattliche 4,7 Prozent. Noch besser sind die Aussichten für das laufende Jahr: Hier liegt das erwartete Wachstum der Anbieter sogar bei 5,1 Prozent.

Dabei lagen die Top 10 der Industriedienstleister in beiden Jahren etwas unter diesen genannten Durchschnittswachstumswerten (2017: 3,3 Prozent und 2018: 3,0 Prozent). Das Wachstum wird also von den kleinen und mittleren Anbietern getrieben, wohingegen große Anbieter langsamer wachsen oder sich ganz aus kriselnden Be-

Bild: WVIS

„Der digitale Ausbau in Deutschland muss deutlich beschleunigt werden, soll die

dustriellen Umbaus", ist Reinhard Maaß, Geschäftsführer des WVIS Wirtschaftsverbandes für Industrieservice, überzeugt. Insbesondere der Bereich „smarte Dienstleistungen" wächst durch die intensive Nutzung von Industrie 4.0 in den Betrieben.

„Gerade die Hauptleistungsträger der deutschen Wirtschaft, die klein- und mittelständischen Betriebe, sind auf die digitale Kompetenz der Industrieservice-Dienstleister angewiesen, da sie selber die entsprechende Expertise in der Kürze der Zeit nicht aufbauen können", ergänzt Maaß.

Er betont zudem, dass die zügige Digitalisierung der deutschen Wirtschaft auch entsprechend